

IN DIE QUALITÄT DER MUSIK VON MORGEN IN EUROPA INVESTIEREN



Erklärung der „Polifonia“-Vor-Hochschularbeitsgruppe des Europäischen Musikhochschulverbandes (AEC) zur Bedeutung der Vor-Hochschulmusikausbildung.

Der Europäische Musikhochschulverband (AEC), der mehr als 250 in der professionellen Musikausbildung aktive Institutionen in 40 europäischen Ländern repräsentiert, hat zum Ziel, die europäische Kooperation im professionellen Musikausbildungssektor zu fördern. Dies wird durch Kongresse, verschiedene Publikationen sowie europäische Kooperationsprojekte erreicht. Unlängst wurde das von der AEC koordinierte ERASMUS-Themennetzwerk für Musik „Polifonia“ von der Europäischen Kommission zur „ERASMUS-Erfolgsgeschichte“ gekürt.

Im Rahmen von „Polifonia“ hat sich die AEC mit der Vor-Hochschulmusikausbildung, der Phase in der Musikausbildung, die der höheren Musikausbildungsebene vorangeht, auseinandergesetzt. Da junge Leute häufig sehr früh mit musikalischen Aktivitäten beginnen, reicht es nicht, sich bei der Auseinandersetzung mit der professionellen Musikausbildung lediglich mit der Hochschulebene zu befassen. Für die im Rahmen von „Polifonia“ unternommene Untersuchung dieses Themas wurde eine Gruppe mit auf diesem Gebiet tätigen Experten aus verschiedenen europäischen Ländern aufgestellt, eine Reihe von Vor-Ort-Besuchen realisiert, um Beispiele bewährter Praxis herauszustellen, eine Literaturstudie zur wissenschaftlichen Forschung hinsichtlich der Entwicklung junger Musiker durchgeführt, eine umfassende Bestandsaufnahme nationaler Vor-Hochschulmusikausbildungssysteme in 26 europäischen Ländern erstellt, aktuelle Vorgehensweisen bei der Zulassung an höheren Musikausbildungsinstitutionen in Europa recherchiert und ein Satz Kompetenzen für die Vor-Hochschulphase in der Musikausbildung verfasst.

Basierend auf den oben genannten Aktivitäten wurden die folgenden **Schlüsse** gezogen:

- Allgemeine Erfahrungen wie auch wissenschaftliche Forschung machen deutlich, dass man mit der Musikausbildung möglichst früh anfangen sollte, besonders dann, wenn der Wunsch besteht, professioneller Musiker zu werden.
- Musikausbildung sollte als Kontinuum verstanden werden; daher ist es schwer, einen genauen Anfang des professionellen Studiums festzulegen und die unterschiedlichen Ausbildungsphasen begrifflich zu fassen. Nichtsdestotrotz ist die Vor-Hochschulmusikausbildung eine spezifische Phase in der Musikausbildung und muss als solche anerkannt werden.
- Eine gut strukturierte Vor-Hochschulbildung führt zu einem höheren professionellen Standard in der höheren Musikausbildung und folglich zu höherer Qualität im Musikberuf.
- Schüler sind besser auf die höhere Musikausbildung vorbereitet, wenn ein gut strukturierter und durchgängiger Lehrplan bzw. ein System mit engen Verbindungen zwischen Institutionen bzw. Systemen auf Vor-Hochschulebene, Lehrinstitutionen für allgemeine Schulbildung und höheren Musikausbildungsinstitutionen gegeben ist.
- Musikausbildung auf Vor-Hochschulebene kann für junge Leute sehr wertvoll sein, ohne dass diese den Ehrgeiz besitzen müssen, professionelle Musiker zu werden, da sie ihnen hilft, Teilnahme an und Verständnis für Kultur, Musik und die Künste überhaupt zu entwickeln; zudem trägt sie zur Entwicklung kreativer, persönlicher und zwischenmenschlicher Fähigkeiten bei, die für Beschäftigte in einer wissensbasierten Gesellschaft grundlegende, übertragbare Fähigkeiten bedeuten können; außerdem sorgt sie für sozialen Zusammenhalt und interkulturelles Verständnis, was für ein auf kultureller Vielfalt und interkulturellem Dialog aufgebautes Europa unverzichtbar ist.

Daher möchte die „Polifonia“-Vor-Hochschularbeitsgruppe die folgenden **Empfehlungen** aussprechen an:

Lokale, regionale und nationale Regierungen und politische Entscheidungsträger in Bildung und Kultur:

- die Bedeutung einer starken Musikausbildung auf Vor-Hochschulebene als grundlegende Voraussetzung für eine erstklassige Musiklandschaft in den einzelnen europäischen Ländern anzuerkennen;
- die Bedeutung einer starken Musikausbildung auf Vor-Hochschulebene als Instrument für die Entwicklung kreativer, persönlicher und zwischenmenschlicher Fähigkeiten sowie für sozialen Zusammenhalt anzuerkennen, und zwar für junge Leute im Allgemeinen und nicht nur für diejenigen, die den Musikberuf anstreben;
- aus diesem Grunde der Vor-Hochschulausbildung ausreichende strukturelle und finanzielle Unterstützung zu bieten, um sicherzustellen, dass die Musikkultur in Europa ihr hohes Niveau in dieser zunehmend globalisierten Welt halten kann;
- die Gründung von Partnerschaften zwischen Institutionen für allgemeine Schulbildung auf Grundschul- und Sekundarstufenebene, Institutionen für Vor-Hochschulmusikausbildung und Anbietern auf dem Musikgebiet zu unterstützen, die der Entwicklung anregender und effizienter Lernumfelder, welche die Musikausbildung auf dieser Ebene fördern, dienen;
- mehr europäische Kooperation auf diesem Gebiet anzuregen bei gleichzeitiger Rücksicht auf die kulturelle Vielfalt, um dadurch Beispiele bewährter Praxis auszutauschen und die bestehenden Einrichtungen zu verbessern;
- Maßnahmen einzuführen, um die Ausbildung der auf den verschiedenen Ebenen unterrichtenden Instrumental- / Gesangslehrer zu stärken.

Die Europäische Kommission:

- Projekte, die sich mit Fragen der Vor-Hochschulmusikausbildung auseinandersetzen, 2009 durch die verschiedenen Förderprogramme im Rahmen des „EU-Jahres für Kreativität & Innovation durch Bildung & Kultur“ zu unterstützen.
- die Ergebnisse dieser Untersuchung in Bezug auf die „EU-Mitteilung über eine europäische Kulturagenda im Zeichen der Globalisierung“ zur Kenntnis zu nehmen, und zwar insbesondere bei der Festlegung von Themen, die, wie in der Mitteilung nahegelegt, anhand der offenen Methode der Koordinierung behandelt werden sollen.
- insbesondere die Expertise der AEC in diesem Bereich zu nutzen, z.B. indem die AEC bei der Entwicklung von Themen und Indikatoren in Bezug auf die Vor-Hochschulausbildung im Rahmen der offenen Methode der Koordinierung beratend hinzugezogen wird.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.polifonia-tn.org/precollege oder wenden Sie sich an Herrn Martin Prchal, AEC-Geschäftsführer, unter aecinfo@aecinfo.org.